

Konzeption des TagesKids-Stützpunktes der Region Main Spitze





Inhalt

Vorwort	1
1. Vorstellen des TagesKids-Stützpunktes.....	2
1.1. Rechtliche Grundlagen	2
1.2. Träger	2
1.3. Drei Säulen der TagesKids-Stützpunktarbeit.....	2
1.4. Rahmenbedingungen	3
1.4.1. Gebäude/Außengelände	4
1.4.2. Besetzung des TagesKids-Stützpunktes.....	4
1.4.3. Betreuungszeit.....	4
1.4.4. Tagesablauf im Vertretungsfall	5
2. Die pädagogische Arbeit im TagesKids-Stützpunkt	6
3. Alltag des TagesKids-Stützpunktes	7
3.1. Kooperation mit den Tagespflegepersonen	7
3.1.1. Eingewöhnung.....	7
3.1.2. Besuchstage in „Patengruppen“.....	7
3.1.3. Wegweiser zum Vertretungsmodell.....	8
3.2. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	8
3.3. Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienzentrum.....	9
4. Qualitätssicherung.....	10
5. Literaturverzeichnis.....	11
6. Anlagen.....	11



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Konzeption bildet das Grundsatzdokument für die pädagogische Arbeit im TagesKids-Stützpunkt der Region Mainspitze und dient somit zur Qualitätssicherung. Sie vermittelt den Eltern, Tagespflegepersonen (TPP) sowie der interessierten Öffentlichkeit sowohl die organisationsbezogenen Teile wie Strukturen und Verfahren in der Einrichtung als auch die Vorstellungen, Werte und Ziele der pädagogischen Fachkraft.

Das Ziel der Tätigkeit im TagesKids-Stützpunkt liegt in der bedarfsgerechten Antwort auf neue Anforderungen und Veränderungen innerhalb des Systems Kindertagesbetreuung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, Eltern und TPP in Erziehungsfragen zu unterstützen, um soziale, emotionale, kommunikative, kognitive und körperbezogene Fähigkeiten der Kinder zu fördern sowie ihr Selbstkonzept im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans zu stärken.

Die vorliegende Konzeption wird mit Zeitabstand überprüft und im Zuge der Neuerungen und Innovationen optimiert. Damit die Konzeption Ihre Interessen vertritt, sind Sie herzlich zum Austausch und zur Zusammenarbeit eingeladen.

Jennifer Zierold

Mobile Tagespflegeperson

Schulstraße 51
65474 Bischofsheim
Mobil: +49 160 99837306
Telefax: +49 6144 404 – 96
E-Mail: j.zierold@bischofsheim.de
Internet: www.bischofsheim.de



1. Vorstellen des TagesKids-Stützpunktes

1.1. Rechtliche Grundlagen

Die Frühe Bildung der Kinder ist in den letzten Jahren sehr stark in Fokus geraten. Da jedes Kind das Recht auf Betreuung, Erziehung und Bildung hat, haben alle Kinder mit Vollendung des ersten Jahres bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres seit dem 1. August 2013 auch einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz entweder in der Kindertagespflege oder in einer Kindertageseinrichtung.

Die Kindertagespflege ist eine familienähnliche Betreuungsform für maximal 5 gleichzeitig anwesende Kinder. Die individuelle Förderung der Kinder und die hohe zeitliche Flexibilität der Tagespflegeperson werden als wesentlicher Vorteil der Kindertagespflege gegenüber der Kindertagesstätte gesehen.

Hinsichtlich der Gleichrangigkeit der Betreuungssysteme Kindertagesstätte und Kindertagespflege, die das achte Sozialgesetzbuch (SGB VIII) im § 22 festlegt und hinsichtlich des Ausbaus der Betreuungsplätze soll nach § 23 Absatz 4 SGB VIII eine Vertretung der Tagespflegeperson bei nicht planbaren Ausfällen sichergestellt werden.

Dies soll unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und deren Eltern erfolgen. Die dauerhafte Sicherstellung der Qualität der Betreuung, Bildung und Erziehung ermöglicht allen Kindern ähnliche Entwicklungs- und Bildungschancen (vgl. Braun 2009, S.199). Die Eltern werden mit der Sicherstellung der Vertretung in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gestärkt und bekommen notwendige Unterstützung bei der Planung des Familien- und Berufslebens.

Im Bezug darauf entwickelte das Jugendamt des Kreises Groß-Gerau das Vertretungsmodell „Tagespflegestützpunkte in Familienzentren“. Dementsprechend finanziert der Kreis Groß-Gerau die Bereitstellung der pädagogischen Fachkraft und die Betriebskosten.

1.2. Träger

Der TagesKids-Stützpunkt Mainspitze stellt seit 2014 eine innovative Praxis- und Weiterentwicklung des „Kinder- und Familienzentrums Schulstraße“ unter der Trägerschaft der Gemeinde Bischofsheim dar, dessen Ziel die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist.

1.3. Drei Säulen der TagesKids-Stützpunktarbeit

Die Aufgabenschwerpunkte des TagesKids-Stützpunktes bilden folgende drei Säulen:

- a. Die Mitarbeiterinnen des TagesKids-Stützpunktes bieten die **Betreuung der Kinder in Vertretung** beim nicht planbaren Ausfall der jeweiligen kooperierenden Tagespflegeperson an:
 - für Kinder mit geförderten Mindestbetreuungszeit von 15 Wochenstunden (d.h. deren Sorgeberechtigten haben einen gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Groß-Gerau, sie haben einen Antrag auf Förderleistung beim Fachdienst Kindertagesbetreuung des Kreises Groß-Gerau gestellt und dieser bewilligt wurde),



- an maximal 30 Werktagen (Mo – Fr) im Kalenderjahr und an maximal 10 Werktagen (Mo - Fr) am Stück,

Sowohl für die TPP als auch Eltern entstehen durch die Ersatzbetreuung keine Mehrkosten!

- b. Der Stützpunkt dient als neutraler Ort für **Austausch und Beratung** zu pädagogischen Fragen in Form von:

- Einzelgesprächen,
- Gruppengesprächen,
- Fallbesprechungen,
- und kollegialen Beratungen.

Diesbezüglich ist es von großer Bedeutung, auf Datenschutz und Schweigepflicht zu achten, um die Vertrauenswürdigkeit gegenüber den Eltern zu gewährleisten.

- c. Der TagesKids-Stützpunkt ist die Anlaufstelle zur **Vernetzung**. Es können sich dort alle TPP (mit Kindern oder ohne Betreuungskinder) und die Eltern der (künftigen) Tagespflegekinder begegnen. Die Mitarbeiterinnen des Stützpunktes bieten:

- Besuche in den kooperierenden Tagespflegestellen,
- Begleitung der TPP und Kinder bei Turnstunden und Ausflügen,
- Elternabende im Stützpunkt oder bei der TPP,
- regelmäßige Spielkreistreffen/Besuchstage in Patengruppen am Vormittag,
- Vernetzungstreffen der TPP und der TPP mit dem Kita-Team,
- Quartaltreffen der TPP,
- Planung von Themenabenden für TPP und Eltern nach Bedarf und Interesse,
- Umsetzung gemeinsamer Angebote für Krippen- und TP-Kinder,
- Organisation von Workshops und Feste...



1.4. Rahmenbedingungen

Die Zuständigkeit des Stützpunktes umfasst die Gemeinden Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg. Die Mehrheit der hier tätigen Tagespflegepersonen nimmt das Vertretungsmodell in Anspruch.



1.4.1. Gebäude/Außengelände



Der TagesKids-Stützpunkt befindet sich vorübergehend im Bürgerhaus, Schulstraße 51, 65474 Bischofsheim. Der ca. 30 qm große Raum des Stützpunktes ist neu saniert. Der Raum wird sowohl zum Spielen, zum Essen wie auch zum Schlafen genutzt.

Des Weiteren stehen uns der Wasserspielraum sowie ein großer Flur zum Fahren mit Bobbycars zur Verfügung. Diese teilen wir uns, wie auch die sanitären Anlagen und Küche, mit dem Elternverein „Kindergruppe Eulenspiegel e.V.“. Für Besprechungen ist ein separater Büroraum vorhanden.



In der unmittelbaren Nähe befindet sich das Kinder- und Familienzentrum Schulstraße, dessen Außengelände mitbenutzt werden kann. In der Vertretungssituation wird das Familienzentrum auch zum Mittagessen aufgesucht.

1.4.2. Besetzung des TagesKids-Stützpunktes

Die Koordinatorin des TagesKids-Stützpunktes ist mit 30 Wochenstunden eingestellt. Die Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind neben der pädagogischen Fachkraftausbildung, ein erfolgreicher Abschluss der Qualifizierung in der Kindertagespflege mit mind. 160 UE und Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

Die Mobile Tagespflegeperson ist mit 20 Wochenstunden angestellt und verfügt ebenfalls über einen erfolgreichen Abschluss der Qualifizierung in der Kindertagespflege mit mind. 160 UE und eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

1.4.3. Betreuungszeit

Der Stützpunkt ist in der Regel Montag bis Freitag von 7:30 bis 13:30 Uhr besetzt. Die Betreuungszeit im Vertretungsfall liegt zwischen 07:30 und 15:30 Uhr.



1.4.4. Tagesablauf im Vertretungsfall

07:30 - 09:00 Uhr	Ankommen der Kinder, Begrüßung durch die Mitarbeiterin/nen des TagesKids-Stützpunktes und kurze Elterngespräche, Freispiel
08:00 - 09:30 Uhr	(gemeinsames) Frühstück
09:00 - 12:15 Uhr	<i>Drinnen:</i> Freispiel, begleitetes Spielen wie Bastelangebot, Malen, Vorlesen, Erzählen, Singen, Bewegen <i>Draußen:</i> Spaziergänge, Nutzung der Spielplätze im sozialen Umfeld
12:15 - 12:30 Uhr	Wickeln, bzw. WC-Gang und Händewaschen, Vorbereitung für das Mittagessen
12:30 - 13:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen im angrenzenden Kinder- und Familienzentrum oder direkt im Stützpunkt
13:15 – 14:45 Uhr	Schlafenszeit
14:45 – 15:00 Uhr	Obst-/Gemüsesnack
15:00 – 15:30 Uhr	Aufräumen und Abholzeit





2. Die pädagogische Arbeit im TagesKids-Stützpunkt

Die Mitarbeiterinnen des TagesKids-Stützpunktes sollen die Vorstellungen und Erwartungen des Jugendamtes, Trägers, der Eltern und Tagespflegepersonen berücksichtigen. Das Interesse aller Beteiligten richtet sich an den zentralen Aspekt der Arbeit im Stützpunkt – auf das Wohl der Kinder. Deshalb sollen im folgenden Abschnitt die wichtigsten Merkmale der pädagogischen Haltung im Bezug zu Kindern erläutert werden.

Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse, zeigen individuelle Gefühle und bringen verschiedenste Erfahrungen mit. Jedes Kind ist einmalig und die Mitarbeiterinnen des Stützpunktes sind der Herausforderung gestellt, jedes Kind mit all seinen Stärken und Schwächen zu sehen und es entsprechend zu fördern.

Einerseits sollen den Kindern Freiräume gegeben werden, um die Welt selbst zu erproben und eigene Grenzen festzustellen. Die Neugier und Lernbedürftigkeit der Kinder werden beispielsweise durch die Raumgestaltung und freizugängliche, vielseitig anwendbare Spielzeuge und Übungsmaterialien in überschaubaren Mengen angeregt. Weniger ist oft mehr! Wenige Spielsachen fördern die Kreativität der Kinder. Auch verschiedene angebotene Aktivitäten und Beschäftigungen wie körperliche Bewegung, künstlerisches Gestalten oder Sand-, Wasser- und Naturerfahrungen werden die Kinder zum Probieren und Untersuchen einladen.

Andererseits sollen den Kindern Werte, Normen und Regeln vermittelt werden. Beispielsweise beim gemeinsamen Mittagessen, das das Gruppengefühl stärkt. Die Kinder lernen es, das Besteck zu benutzen. Beim Frühstück übernehmen sie kleine Aufgaben, wie Tisch zu decken oder Geschirr abzutrocknen. Die erfolgreiche Umsetzung der zunehmenden Anforderungen stärkt das kindliche Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Zudem geben klare Strukturen den Kindern Orientierungshilfe und einen Halt im Alltag.

Da die Verhaltens- und Arbeitsweisen der Kinder, ihrer Eltern und Tagesmütter sehr vielfältig sind, soll nach keinem bestimmten Ansatz der klassischen Kleinkind-Pädagogik gearbeitet werden, sondern flexibel und passend verschiedene Methoden eingesetzt werden.

Es ist außerordentlich wichtig, Sachen und Handlungen zu benennen. Die sprachliche Zuwendung ist neben dem liebevollen Umgang, dem körperlichen Kontakt und der geschenkten Aufmerksamkeit ein Mittel, um eine sichere Bindung aufzubauen. Durch Zuhören, Beobachten und Wiederholen bekommen Kinder ein Sprachgefühl. Sie lernen es in Interaktion zu kommen, erste soziale Kontakte zu knüpfen und sich später auszutauschen.

Dazu ist es nötig, die Kinder genau zu beobachten, um sie besser verstehen zu können. So wird es auch möglich, ihren Initiativen zu folgen und zu sehen, wo sich jedes einzelne Kind in der Entwicklung befindet und wie es optimal unterstützt werden kann. Es gibt Kinder, die die Ermutigung einer erwachsenen Person benötigen, um Neues zu entdecken und Herausforderungen zu bewältigen. Andere Kinder möchten das Problem selbst lösen und wachsen so in ihrer Selbständigkeit. Sie wollen ihre eigenen Grenzen kennenlernen. Das Verhalten und Handeln eines Kindes kann auch situationsbedingt abweichen. All das soll in der pädagogischen Arbeit im TagesKids-Stützpunkt berücksichtigt werden.



3. Alltag des TagesKids-Stützpunktes

3.1. Kooperation mit den Tagespflegepersonen

Die Mitarbeiterinnen des Stützpunktes nehmen zu den Tagespflegepersonen der Region Mainspitze entweder telefonisch oder per E-Mail in der Form eines Steckbriefs Kontakt auf. Sie bieten drei Optionen an: Besuch der Tagespflegestelle, Besuch im Stützpunkt oder Vereinbarung eines Termins an einem neutralen Ort wie Spielplatz. Wenn sich die Tagesmutter für die Kooperation mit dem Stützpunkt interessiert, werden mehrere Besuchstermine vereinbart, um die zu betreuenden Kinder und deren Eltern kennenzulernen.

3.1.1. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung findet im Sinne des Berliner-Modells langsam und schrittweise statt. Um die Bedürfnisse und Ängste der/des Erziehungsberechtigten zu beachten, werden dem Kind Schnuppertage in Anwesenheit seiner Mutter bzw. seines Vaters angeboten.

Die eigentliche Eingewöhnung und die Trennungsphase besprechen jedoch die Tagesmutter und die Mitarbeiterinnen des Stützpunktes. Dabei achten sie auf jedes Kind als Persönlichkeit. Es hängt vom Verhalten des Kindes ab, ob die Anfangsphase der Eingewöhnung lieber in der dem Kind vertrauten Umgebung d.h. in der Tagespflegestelle oder beispielsweise auf einem Spielplatz stattfindet, oder ob das Kind die Mitarbeiterinnen im Stützpunkt kennenlernt und die Eingewöhnung direkt vor Ort erfolgen kann.

Nach und nach wird die Anwesenheit im Stützpunkt ausgedehnt. Je nach Individualität der Kinder und der Gruppendynamik entstehen erste Trennungsversuche von der Tagesmutter. Wenn die ersten Trennungsversuche erfolgreich von statten gingen, baut man auf Probevertretungstage auf. Bei einem Probevertretungstag werden die Kinder entweder von den Eltern oder der Tagespflegeperson in der Früh in den Stützpunkt gebracht. Die Kinder frühstücken, spielen und schlafen im Stützpunkt. Die Tagesmutter bleibt an diesem Tag immer abrufbereit.

Die Eingewöhnung ist erfolgreich, wenn das Kind die vereinbarte Zeit ohne Probleme alleine bei den Mitarbeiterinnen des Stützpunktes bleibt.

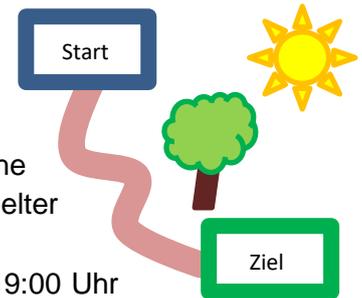
3.1.2. Besuchstage in „Patengruppen“

Gemeinsam mit den TPP erstellen die Mitarbeiterinnen eine individuelle Liste für wöchentliche Besuchstage der TPP mit Kindern in „Patengruppen“. Diese Besuchstage dienen nicht nur zur Eingewöhnung der Kinder in die Räumlichkeiten, sondern auch zu kontinuierlichen Begegnungen mit anderen U3 Kindern. Die Tagesmütter bekommen bei diesen Begegnungen die Gelegenheit sich kollegial auszutauschen und zu beraten.



3.1.3. Wegweiser zum Vertretungsmodell

- Vorab unterzeichnet die TPP eine Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage 1).
- Die Eltern unterschreiben die Schweigepflichtentbindung (siehe Anlage 2) und füllen den Datenbogen (siehe Anlage 3) in doppelter Ausführung mit genauen Angaben zum Kind aus.
- Die Tagesmutter kann die Koordinatorin im Krankheitsfall bis 19:00 Uhr am Tag davor benachrichtigen.
- Die Koordinatorin gibt die Rückmeldung, ob eine Vertretung durch sie oder die Mobile TPP am nächsten Tag möglich ist.
- Wenn die Vertretung stattfinden kann, benachrichtigt die TPP die Eltern ihrer Betreuungskinder. TPP erinnert Eltern an Folgendes:
 - ✓ ausgefüllten Datenbogen (siehe Anlage 3) mit genauen Angaben zum Kind in den Rucksack geben
 - ✓ Wechselkleidung und Hausschuhe
 - ✓ Schlafutensilien wie Kuscheltier und Schnuller
 - ✓ Trinkbecher
 - ✓ ggf. Frühstück, Windeln, Feuchttücher
- Die erkrankte Tagespflegeperson gibt so schnell wie möglich über die Dauer ihres Ausfalls Bescheid.
- Eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung muss von der Tagespflegeperson ab dem 4. Krankheitstag im Stützpunkt vorgelegt werden.



3.2. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Mitarbeiterinnen des Stützpunktes stellen sich den Eltern anhand eines Flyers vor, den die kooperierende Tagespflegeperson ihren Eltern weiter gibt oder den Flyer an ihre Infotafel sichtbar aufhängt. Die Eltern begegnen den Mitarbeiterinnen des Stützpunktes auch beim Bringen und Abholen ihrer Kinder und können im Tür-Angel-Gespräch Kontakte knüpfen.

Die Eltern haben den Anspruch auf ausreichende Informationen über das Gruppengeschehen und den Alltag im Stützpunkt (vgl. Weber 2007, S. 29). Deshalb können sie nach Absprache ihre Kinder im Stützpunkt begleiten, beobachten und den Stützpunkt mit ihren Kindern auch ohne die Tagesmutter besuchen.

Es finden Elternabende im Stützpunkt oder bei der zuständigen Tagesmutter statt, bei denen den Eltern die pädagogische Arbeit im Stützpunkt vorgestellt wird.

Die Mitarbeiterinnen des TagesKids-Stützpunktes begrüßen herzlich aktive Elternarbeit und Elternaustausch, um Themen für die Elternangebote nach Bedarf und Interesse zu finden, Projekte zu gestalten, um eigene Ideen zu verwirklichen und vor allem um viel Freude miteinander zu erleben.



3.3. Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienzentrum

Kinder brauchen nicht nur gleichaltrige sondern auch altersverschiedene Spiel- und Gesprächspartner. Sie beobachten sich gegenseitig. Sie merken die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie geraten in Konfliktsituationen, die sie lösen müssen. Dadurch entwickeln sie eigene Identität.

Um den Kindern die Erfahrungen mit älteren Kindern zu ermöglichen, sind Besuche der Tagespflegekinder im Kinder- und Familienzentrum ein fester Bestandteil. An den Vertretungstagen begegnen sich Groß und Klein zum gemeinsamen Mittagessen im Kinder- und Familienzentrum. Der dortige Turnraum kann nach Absprache auch von den Mitarbeiterinnen des Stützpunktes mitgenutzt werden. Zudem sollen die Schnuppertage als ein Baustein für die Phase des Übergangs in die Kita dienen.





4. Qualitätssicherung

Die Qualitätserwartungen an die pädagogische Arbeit im TagesKids-Stützpunkt sind ganz unterschiedlicher Interessen und Erwartungen seitens der Eltern, der Tagespflegepersonen, des Jugendamtes, der Gemeinde. Die Qualitätssicherung setzt sich aus drei Dimensionen zusammen: der Strukturqualität (z.B. Rahmenbedingungen, Arbeitsorganisation, Regelungen, Dienst- und Fachaufsicht), Prozessqualität und Ergebnisqualität (vgl. Diller/Schelle 2009, S. 128f.).

Die Qualität der Arbeit im TagesKids-Stützpunkt wird geplant, unterstützt und überprüft:

- vom Fachdienst Kindertagesbetreuung des Kreises Groß-Gerau anhand:
 - ✓ Steuerungsrunde Träger und Handlungsebene TagesKids-Stützpunkt (jährlich),
 - ✓ Steuerungsrunde alle TagesKids-Stützpunkte gemeinsam (2x pro Jahr),
 - ✓ Fachberatung und dem Austausch mit dem TagesKids-Büro Nord,
 - ✓ Erfahrungsaustausch mit den anderen gleichartigen Diensten,
 - ✓ Supervision,
 - ✓ Qualifizierung von Tagespflegepersonen,
 - ✓ Fortbildungen und
 - ✓ der Verwendungsnachweise der TagesKids-Stützpunkte,

- vom Träger anhand:
 - ✓ Austausch mit der Leiterin des Fachdienstes Ordnung und Soziales(monatlich)
 - ✓ Leistungsbewertungsbogen
 - ✓ Statistik
 - ✓ Dokumentation
 - ✓ Tätigkeitsberichte
 - ✓ Evaluation (Es wird ein Evaluationsbogen erstellt, um die TTP und Eltern der Betreuungskinder in die Qualitätssicherung einzubeziehen)



5. Literaturverzeichnis

Braun, Ulrich (2009): Qualität für Kindertageseinrichtungen für Kinder bis zu drei Jahren. In: Münch, Maria-Theresia/Textor, Martin R. (Hrsg.) (2009): Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige zwischen Ausbau und Bildungsauftrag. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., S. 191-201

Maria-Theresia/Textor, Martin R. (Hrsg.)(2009): Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige zwischen Ausbau und Bildungsauftrag. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Weber, Christine (2007): Betreuung und Erziehung in Familie und Krippe. In: Weber, Christine (Hrsg.) (2007): Spielen und Lernen mit 0 – 3 –jährigen. Der entwicklungszentrierte Ansatz in der Krippe. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl., Berlin/Düsseldorf/Mannheim: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co, S. 26-30

Weber, Christine (Hrsg.)(2007): Spielen und Lernen mit 0 – 3 –jährigen. Der entwicklungszentrierte Ansatz in der Krippe. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl., Berlin/Düsseldorf/Mannheim: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co

Diller, Angelika/Schelle, Regine (2009): Von der Kita zum Familienzentrum. Konzepte entwickeln – erfolgreich umsetzen. Freiburg im Breisgau: Herder

6. Anlagen

Anlage 1: Kooperationsvereinbarung

Anlage 2: Schweigepflichtentbindung

Anlage 3: Datenbogen mit genauen Angaben zum Kind



Kooperationsvereinbarung

zwischen

Name der TPP

Anschrift der TPP

und dem

TagesKids-Stützpunkt Region Mainspitze
Schulstraße 51, 65474 Bischofsheim

1. Der TagesKids-Stützpunkt Mainspitze bietet an, bei Ausfall der Tagespflegeperson durch Krankheit oder durch andere unvorhersehbare Ereignisse, die Betreuung für bis zu fünf gleichzeitig anwesende Tagespflegekinder im TagesKids-Stützpunkt Mainspitze durchzuführen.
2. Die Vertretung findet an max. 30 Werktagen (Mo – Fr) im Kalenderjahr und max. 10 Werktagen (Mo – Fr) am Stück statt. Die Vertretung ist sowohl mit den Eltern als auch mit der Mobilien Tagespflegeperson abzusprechen. Die maximale Betreuungszeit pro Tag beträgt 8 Zeitstunden und findet zu den Öffnungszeiten des TagesKids-Stützpunktes Mo – Fr von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.
3. Ein Ablaufplan über den Informationsfluss wurde gemeinsam entwickelt. Die Tagespflegeperson schließt einen Zusatzvertrag mit den Erziehungsberechtigten über den Ablauf der Vertretungssituation ab. Im Vertretungsfall ist die Mobile Tagespflegeperson zu kontaktieren. Dies kann am Vortag in der Zeit von 7:30 Uhr bis 19:00 Uhr erfolgen.
4. Eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung muss von der Tagespflegeperson ab dem 4. Krankheitstag bei der Mobilien Tagespflegeperson vorgelegt werden.
5. Für die Tagespflegepersonen und die Erziehungsberechtigten entstehen durch die Ersatzbetreuung keine Mehrkosten. Die Vertretungsleistung bezieht sich auf folgende Betreuungsverhältnisse der kooperierenden Tagespflegeperson:
 - bei denen die Erziehungsberechtigten ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Kreis Groß-Gerau haben und
 - einen Antrag auf Förderleistung beim Jugendamt des Kreises gestellt haben sowie
 - eine geförderte Mindestbetreuungszeit von 15 Wochenstunden beinhalten
 -
6. Die Tagespflegepersonen verpflichten sich mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung:
 - zur regelmäßigen Teilnahme an den Angeboten des TagesKids-Stützpunktes
 - zur Mitarbeit bei der Ausgestaltung des Vertretungs- und Vernetzungsangebots des TagesKids-Stützpunktes
 - zur Information der Erziehungsberechtigten über das Angebot des TagesKids-Stützpunktes
 - zur Mitgestaltung einer gelungenen Eingewöhnung der Tagespflegekinder in den TagesKids-Stützpunkt

TagesKids-Stützpunkt Mainspitze

Jennifer Zierold

Schulstraße 51, 65474 Bischofsheim

Mobil: 0160 / 99837306

E-Mail: j.zierold@bischofsheim.de



7. Die Angebote des TagesKids-Stützpunktes werden gemeinsam mit den Tagespflegepersonen gestaltet. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Regelmäßige verpflichtende Besuchstage der Tagespflegepersonen mit den Tagespflegekindern im TagesKids-Stützpunkt
- ggf. regelmäßige Treffen der Tagespflegepersonen zum fachlichen und informellen Austausch im TagesKids-Stützpunkt
- ggf. fachlicher Austausch, gemeinsame Fortbildungen u.Ä. der Tagespflegepersonen mit den pädagogischen Fachkräften der kooperierenden Kindertageseinrichtung
- Teilnahme der Tagespflegepersonen an den vierteljährlichen Quartalstreffen des TagesKids-Stützpunktes. Bei einer Anwesenheit von mind. 75 % erfolgt eine Anerkennung von 4 UE im Rahmen der Tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung
- Hausbesuche der Stützpunktkoordinatorin ggf. der Mobilen Tagespflegeperson in den Tagespflegestellen

8. Diese Kooperationsvereinbarung kann während der Erprobungs- und Entwicklungsphase des TagesKids-Stützpunktes in beiderseitigem Einvernehmen ergänzt und konkretisiert werden.

9. Sollten die o.g. Verpflichtungen nicht eingehalten werden, behalten sich beide Vertragsparteien das Recht vor, die Kooperationsvereinbarung bis zum nächsten Monatsende aufzukündigen.

Bischofsheim, den

Jennifer Zierold
Mobile Tagespflegeperson
Mainspitze

Name
Tagespflegeperson



Schweigepflichtentbindung

Ich/Wir erkläre/n mich/uns damit einverstanden, dass unsere Tagespflegeperson Frau/Herr _____ wohnhaft in _____

Frau Jennifer Zierold, der Mobilen Tagespflegeperson des Tagespflegestützpunktes
Mainspitze, Schulstraße 51, 65474 Bischofsheim, Auskünfte zur Betreuung unseres Kindes

_____,
geb. am _____, erteilt.

Ich/Wir wünsche/n keine Weitergabe von Daten für die Planung und Durchführung der
Betreuung unseres Kindes _____, geb. am _____.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Datenbogen zur Kinderbetreuung

Name der Tagespflegeperson:		Foto des Kindes	
Name des Kindes:			
Geburtsdatum:			
Straße, Wohnort:			
Telefon/Notfalltelefon:	<ul style="list-style-type: none"> • • • 		
In Tagespflege seit:			
Betreuungszeiten:	• Montag	von	bis
	• Dienstag	von	bis
	• Mittwoch	von	bis
	• Donnerstag	von	bis
	• Freitag	von	bis

Abholungsberechtigte:	
Besonderheiten:	
Allergien:	
Medikamentengabe:	
Datum der letzten Tetanusimpfung:	
Krankenversicherungsnummer:	

_____ Datum

_____ Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten